



aks-Liftergurt

aks-Badegurt mit Kopfstütze Flex

Gebrauchsanweisung

Original Gebrauchsanweisung



Stand: 2018-10-09
„zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem zur
Herstellung und zum Vertrieb von Krankenpflegesystemen“



CE aks

INHALTSVERZEICHNIS

1	Einleitung	3
2	Zweckbestimmung	4
3	Allgemeine Sicherheitshinweise	5
4	Lieferumfang	7
5	Produktübersicht	8
6	Vorbereitung	9
6.1	Auswahl der Größe	9
6.2	Sitzposition des Patienten	9
6.3	Gurtschlaufen	11
6.4	Transportbügel	12
7	Ersteinsatz	12
8	Anwendung	13
8.1	Anwendungshinweise	13
8.2	Anheben aus einer liegenden Position	14
8.3	Anheben aus einer sitzenden Position	16
9	Zubehör/Kombination	18
10	Pflege/Reinigung	19
11	Lagerung	20
12	Wiedereinsatz	20
13	Lebensdauer	21
14	Entsorgung	21
15	Garantie	22
16	Konformitätserklärung	22
17	Wartung	23
18	Produktkennzeichnung	27
19	Technische Daten	29

1 Einleitung

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

vielen Dank, dass Sie sich für ein Produkt der Firma aks entschieden haben und für das damit entgegengebrachte Vertrauen.

Der aks-Badegurt mit Kopfstütze Flex (im Folgenden auch Liftergurt/Produkt genannt) gehört zu den flexiblen Körperstützsystemen und ist ein qualitativ hochwertiger Liftergurt für die Grundversorgung mit spezieller Anforderung. Der Liftergurt unterstützt den Anwender beim Heben und Bewegen des Patienten.

Er besteht aus flexiblen Gewebestoffen, die sich dem Körper des Patienten anpassen. Über jeweils zwei Kopf-, Schulter- und Beinschlaufen, die aus extrem reißfesten Gurtbändern bestehen, wird der Liftergurt an einem geeigneten Transportbügel angehängt. Zum Erreichen der richtigen Sitzposition, besitzen die einzelnen Kopf-, Schulter- und Beinschlaufen farblich unterschiedlich gekennzeichnete Einhängespositionen.

Die Beinstützen sind aus zwei Gewebeschichten gefertigt. Zwischen den Schichten ist eine Polsterung versteppt. Die Polsterung wie auch der breite Schnitt im Bereich der Oberschenkel gewährleisten einen faltenfreien und bequemen Sitz mit bestmöglicher Druckverteilung.

Der aks-Badegurt mit Kopfstütze Flex eignet sich, aufgrund der wasserdurchlässigen und schnell-trocknenden Netzstruktur des Materials, speziell für die Anwendung im Nassbereich.

Die Verwendung des Produktes in Kombination mit einem entsprechenden aks-Patientenlifter (Kapitel **Zubehör/Kombinationen**) ermöglicht mehr Lebensqualität für den Patienten und eine Arbeitserleichterung für den Anwender.

Das Produkt ist in unterschiedlichen Größen erhältlich (siehe Kapitel **Technische Daten**).

Lesen Sie vor dem Erst- und vor jedem Wiedereinsatz die Gebrauchsanweisung vollständig, um Schäden und Gefährdungen durch Fehlbedienungen zu vermeiden. Sie enthält wichtige Informationen und Hinweise, die für den sachgerechten Gebrauch des Produktes notwendig sind.

Bei Rückfragen, insbesondere zu den Sicherheitshinweisen, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler. Verwenden Sie das Produkt nicht bis alle Fragen geklärt sind, um Verletzungen und Schäden durch Fehlbedienungen zu vermeiden.

Bewahren Sie die Gebrauchsanweisung für den Anwender erreichbar auf und geben Sie sie bei einem Besitzerwechsel mit!

Aufgrund uns vorbehaltenen Änderungen ist es möglich, dass die Texte und Abbildungen nicht dem exakten Lieferumfang entsprechen.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei der Anwendung des Produktes und der Pflege der Patienten.

2 Zweckbestimmung

Das Produkt ist ein Medizinprodukt der Klasse I nach der Richtlinie 93/42/EWG, Anhang IX.

Der bestimmungsgemäße Gebrauch des Produktes ist die Aufnahme, der Transport und der Positionswechsel von Patienten mit Mobilitätseinschränkung aufgrund einer Krankheit, Verletzung, Behinderung oder wegen ihres Alters. Der Einsatz darf nur mit einem aks-Patientenlifter in Verbindung mit einem geeigneten aks-Transportbügel (siehe Kapitel **Technische Daten**) oder einer anderen – durch aks – freigegebenen Kombination erfolgen. Das Produkt ist für den vorübergehenden Gebrauch ohne Kontakt mit verletzter Haut bestimmt.

Das Produkt ist für den Einsatz im häuslichen Bereich sowie für den Einsatz in stationären Einrichtungen geeignet.



Die zulässige Maximallast entnehmen Sie dem Typenschild oder dem Kapitel **Technische Daten**. Die Eignung des Produktes für den Patienten muss durch die professionelle Beurteilung des Pflegepersonals festgestellt werden. Krankheitsbilder, wie z.B. Osteogenesis imperfecta, fortgeschrittene Osteoporose, Wirbelsäulenschäden, geistige Verwirrung, epileptische Anfälle, Berührungsschmerzempfindlichkeit oder generalisierte Ödeme im Anlegebereich, können Kontraindikationen sein. Die Anwendung des Produktes darf nur nach sorgfältiger Betrachtung des einzelnen Patienten durch den Arzt und das Pflegepersonal erfolgen.

Durch die integrierte Kopfstütze, die nahtlos an den Rückenbereich anschließt, wird der Kopfbereich zusätzlich gestützt. Daher ist diese Ausführung auch für Patienten mit wenig Stabilität im Halsbereich geeignet.



Das Produkt ist nicht zur Aufnahme von beinamputierten Patienten geeignet.

Die Aufnahme des Patienten erfolgt standardmäßig im Sitzen. Die Aufnahme vom Boden oder aus einer liegenden Position ist ebenfalls möglich.



Der Transport und der Positionswechsel darf nur in sitzender Haltung des Patienten durchgeführt werden.

Das Produkt besteht aus einem schnelltrocknenden Gewebe und ist für die Anwendungen im Nassbereich geeignet.



Die klimatischen Bedingungen müssen bei einer Umgebungstemperatur von 5°C bis 40°C, einer Luftfeuchte von 20% bis 80%, einem Luftdruck von 800 hPa bis 1060 hPa und im Bereich der normal zusammengesetzten atmosphärischen Luft liegen.

Das Lesen und Beachten dieser Gebrauchsanweisung sowie die Durchführung der Prüfungen (siehe Kapitel **Wartung**) sind ebenfalls Bestandteile des bestimmungsgemäßen Gebrauchs.

3 Allgemeine Sicherheitshinweise

Erläuterung der verwendeten Symbole

Zur besseren Orientierung werden in dieser Gebrauchsanweisung wichtige Informationen durch folgende Symbole gekennzeichnet:

	<p>Warnung vor einer Gefahrenstelle</p> <p>Kennzeichnet Sicherheitshinweise, die unbedingt beachtet werden müssen und bei deren Nichtbeachtung ein unmittelbares Risiko für das Leben und die Gesundheit von Personen besteht (schwere Verletzungen und Tod).</p>
	<p>Sicherheitsrelevanter Hinweis</p> <p>Kennzeichnet Hinweise für das sichere Arbeiten an und mit dem Produkt.</p>
	<p>Information</p> <p>Kennzeichnet nützliche Anwendungshinweise und wichtige Informationen.</p>

Erläuterung der genannten Personengruppen

Betreiber ist derjenige, der Besitzer des Medizinproduktes ist, d.h. jede natürliche oder juristische Person die die tatsächliche Sachherrschaft über das Medizinprodukt ausübt. Der Betreiber muss nicht zwingend der Eigentümer des Medizinproduktes sein (z.B. Sanitätshäuser, Fachhändler, Krankenkassen, etc.). Er trägt die Hauptverantwortung für die organisatorischen Maßnahmen und für die Einhaltung der nationalen Vorschriften. In Deutschland gilt das Medizinproduktegesetz (MPG) und die Medizinprodukte-Betreiberverordnung (MPBetreibV). In anderen Ländern gelten die entsprechenden nationalen Vorschriften.

Der **Anwender** (Pflegepersonal) muss aufgrund seiner Ausbildung oder Kenntnis und Erfahrung dazu berechtigt sein Medizinprodukte zu errichten, anzuwenden und instand zu halten.

Der Anwender muss körperlich und geistig in der Lage sein, das Produkt entsprechend der Zweckbestimmung zu benutzen.

Der Anwender muss zudem in der Lage sein, den klinischen Zustand des Patienten zu beurteilen und durch gezielte Maßnahmen Gefahren für den Patienten abzuwenden.

Fachpersonal sind Personen, die durch ihre Ausbildung und praktischen Tätigkeiten über die erforderliche Sachkenntnis sowie die erforderlichen Mittel zur ordnungsgemäßen Instandhaltung (Montage, Inbetriebnahme, Wartung, Inspektion, Instandsetzung, Aufbereitung und Entsorgung) von Medizinprodukten verfügen und in der Lage sind, diese nach Art und Umfang ordnungsgemäß und nachvollziehbar durchzuführen.

Als **Patient** wird in dieser Gebrauchsanweisung die Person bezeichnet, die wegen ihrer Krankheit, ihrer Verletzung, ihrer Behinderung oder wegen ihres Alters pflegebedürftig ist bzw. die Person, an der der Transfer vollzogen wird.

Aufgrund der besseren Lesbarkeit wird in den Texten nur die männliche Form verwendet (bspw. „Patient“, „Anwender“ etc.). Die weibliche Form ist hierbei aber selbstverständlich immer mit eingeschlossen.



Die Sicherheitshinweise gelten für alle Personen, die in irgendeiner Form mit oder an dem Produkt arbeiten. Die Adressierung an eine bestimmte Personengruppe schließt daher nicht die anderen Personen aus.

Sicherheitshinweise für den Betreiber

- Beachten Sie bei der Verwendung alle Vorschriften des Medizinproduktegesetzes und alle hierzu erlassenen Rechtsverordnungen sowie die Arbeitsschutzvorschriften, die Unfallverhütungsvorschriften und die allgemein anerkannten Regeln der Technik. Für die Verwendung außerhalb Deutschlands beachten Sie bitte die jeweiligen nationalen Gesetzgebungen.
- Beachten Sie, dass dieses Produkt ein Medizinprodukt ist und für Betreiber in Deutschland die Medizinprodukte-Betreiberverordnung (MPBetreibV) verbindlich ist. In anderen Ländern gelten die entsprechenden nationalen Vorschriften.
- Weisen Sie den Anwender anhand der Gebrauchsanweisung ein und dokumentieren Sie die Einweisung ordnungsgemäß.
- Verwenden Sie nur original aks-Zubehör/Ersatzteile, um Gefährdungen zu vermeiden. (siehe Kapitel **Zubehör/Kombination**)

Sicherheitshinweise für den Anwender

- Verwenden Sie das Produkt nur entsprechend seiner Zweckbestimmung und gemäß der Gebrauchsanweisung.
- Verwenden Sie das Produkt nur, wenn Sie in die Handhabung eingewiesen worden sind und die entsprechende Sachkenntnis besitzen, um die Eignung des Produktes für den Patienten zu beurteilen.
- Führen Sie eine Risikoanalyse durch, um sicherzustellen, dass die richtige Größe, der richtige Typ und die richtige Form des Liftergurtes für den Patienten verwendet wird.
- Prüfen Sie die Eignung des Produktes für den Patienten in regelmäßigen Abständen, berücksichtigen Sie dabei die Besonderheiten des Patienten.
- Prüfen Sie, unabhängig von der periodischen Prüfung durch eine Fachkraft, vor jedem Gebrauch den sicheren Zustand des Produktes sowie den des Zubehörs. Falls Sie Zweifel an der Sicherheit des Produktes oder des Zubehörs haben, verwenden Sie es nicht. Kennzeichnen Sie das Produkt deutlich als „defekt“ und benachrichtigen Sie Ihren Fachhändler.
- Verwenden Sie das Produkt nicht weiter, wenn ungewöhnliche Geräusche oder Beschädigungen auftreten. Kennzeichnen Sie das Produkt deutlich als „defekt“ und benachrichtigen Sie Ihren Fachhändler.
- Verwenden Sie das Produkt aus hygienischen Gründen immer für denselben Patienten.



Beachten Sie die zulässige Maximallast (siehe Kapitel Technische Daten). Beachten Sie, dass bei einer Differenz zwischen zulässiger Maximallast des Patientenlifters, Transportbügel und/oder Liftergurt nur die niedrigste zulässige Maximallast angebracht werden darf.

- Schützen Sie das Produkt vor offenem Feuer, langer direkter Sonnenstrahlung oder sonstigen Hitzeeinwirkungen. Dies gilt auch beim Trocknen.
- Schützen Sie das Produkt vor spitzen und scharfkantigen Gegenständen und Oberflächen. Es besteht die Gefahr der Beschädigung!

4 Lieferumfang

Das Produkt wurde bereits im Werk auf Fehlerfreiheit und Vollständigkeit überprüft. Prüfen Sie dennoch das Produkt sofort nach Erhalt auf eventuelle, während des Transportes aufgetretene Schäden.

Nach der Entnahme aller Einzelteile überprüfen Sie die Vollständigkeit des Lieferumfanges. Sollten nicht alle Einzelteile des Lieferumfanges vorhanden sein, setzen Sie sich mit Ihrem Fachhändler in Verbindung.

Der Lieferumfang des Produktes ist wie folgt:

- 1x Liftermurt
- 1x Gebrauchsanweisung und Beipackzettel

5 Produktübersicht

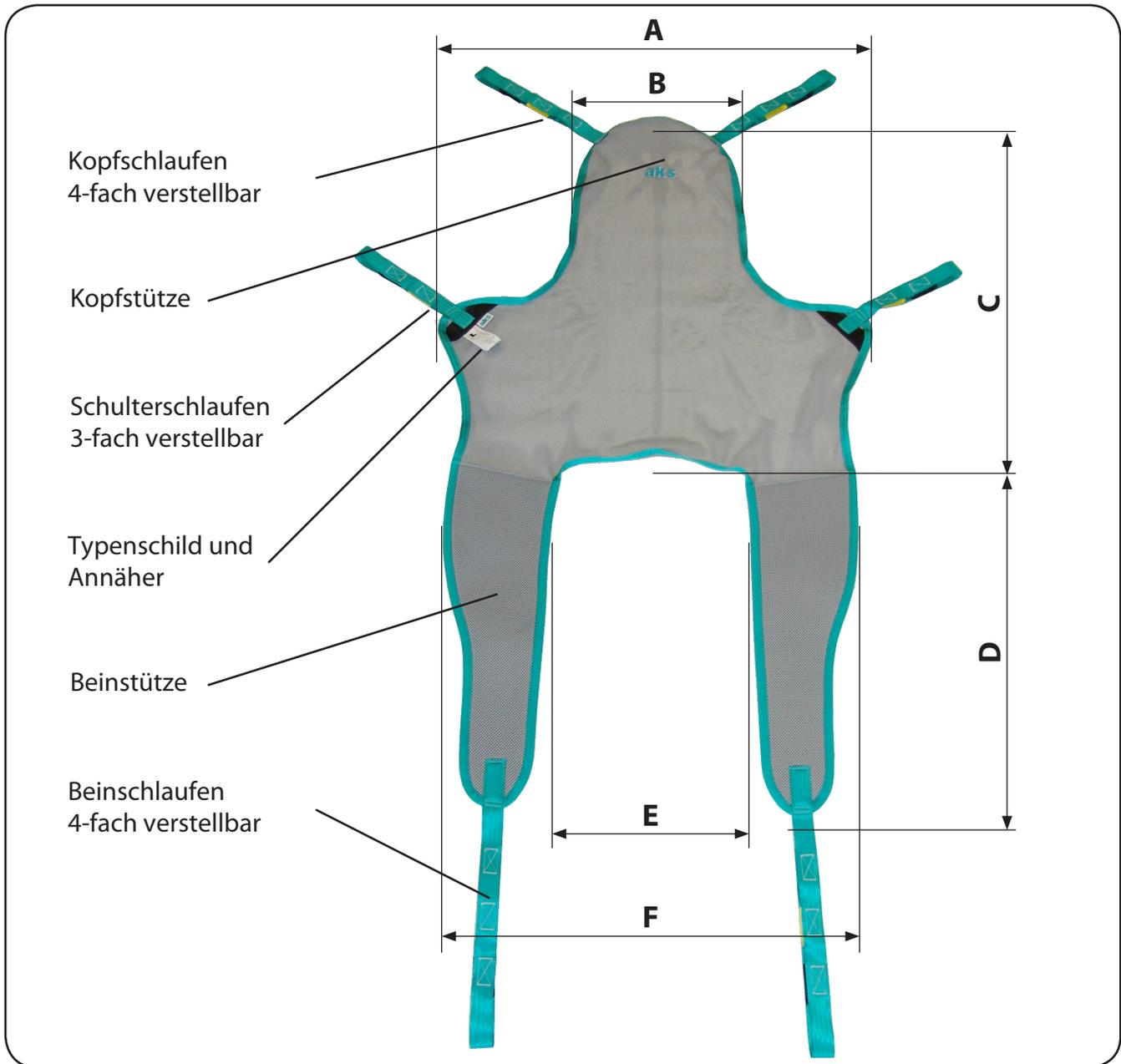


Abb. 5.01 - Außenseite des aks-Badegurtes mit Kopfstütze Flex

Liftergurtgrößen (Maße in cm)							Größe
aks-Badegurt mit Kopfstütze Flex							
Best.-Nr.	A	B	C	D	E	F	
88691	38	90	90	60	35	70	S
88692	40	95	105	65	40	85	M
88693	43	100	110	70	45	88	L
88694	45	110	110	85	50	92	XL
88695	45	120	115	100	50	96	XXL

Die Größen der Liftergurte sind durch Fertigungstoleranzen beeinflusst, daher sind Abweichungen bei den Maßangaben von bis zu 2 cm möglich.

6 Vorbereitung



Voraussetzung um das Höchstmaß an Sicherheit und Bequemlichkeit für den Patienten zu erhalten ist u. a. die Wahl der richtigen Liftergurtgröße, die richtige Position des Patienten im Liftergurt, die optimale Einhängeposition der Gurtschlaufen und die Wahl der richtigen Haken am Transportbügel.

6.1 Auswahl der Größe

Das Produkt ist in mehreren Größen erhältlich (siehe Kapitel **Produktübersicht** Tabelle Liftergurtgrößen).



Bei einem zu großen Liftergurt besteht eine erhöhte Gefahr des Herausrutschens, wobei es bei einem zu kleinen Liftergurt zu Einschnürungen und Quetschungen oder Unbehagen kommen kann.

Als Hilfe bei der Auswahl der Größe des Liftergurtes können Sie die Abbildung 5.01 im Zusammenhang mit den Angaben in der Tabelle Liftergurtgrößen verwenden.

Ihr Fachhändler und die aks GmbH stehen Ihnen für weitere Auskünfte zur Verfügung. Sie helfen Ihnen die individuellen Bedürfnisse und Merkmale des Patienten in die Typ- und Größenauswahl mit einzubeziehen.

6.2 Sitzposition des Patienten

Richtige Sitzposition

1. Der Patient sitzt aufrecht und etwas nach hinten gelehnt in einer entspannten Position.
2. Es wird eine angemessene Kopffreiheit zum Transportbügel eingehalten.
3. Die Linie der Rückenpartie zur Gesäß- und Beinstützenlinie ergibt in etwa einen rechten Winkel.
4. Die Unterkante des Liftergurtes liegt etwas unterhalb des Steißbeins und dient so als Auflage- und Stützfläche im Gesäßbereich.



Achten Sie darauf, dass der Patient so weit wie möglich in dem Liftergurt sitzt, auf diese Weise werden die Oberschenkel entlastet.

5. Die Beinstützen befinden sich unter den Oberschenkeln und tragen die Hauptlast des Körpergewichtes.
6. Die Arme befinden sich innerhalb des Liftergurtes vor dem Körper, bevorzugt auf den Oberschenkeln bzw. innerhalb des Bereiches, der mit der jeweiligen Beinschlaufe gebildet wird. Die Gefahr eines seitlichen Herausfallens wird auf diese Weise minimiert.

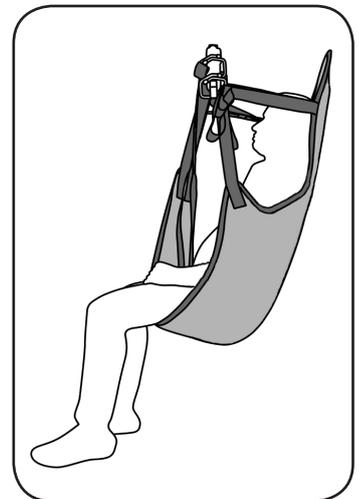


Abb. 6.2.01 - richtige Sitzposition des Patienten

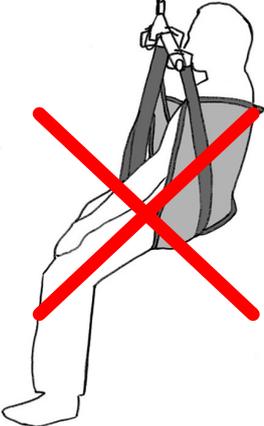
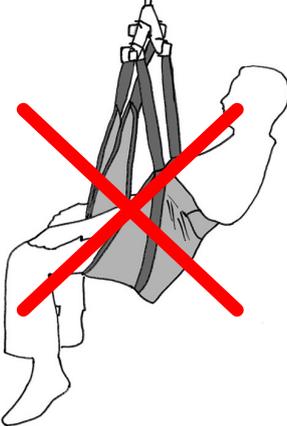
Die einzelnen Schlaufen enthalten zum Erreichen der richtigen Sitzposition verschiedene, farblich gekennzeichnete Einhängepositionen (siehe Kapitel Vorbereitung Abschnitt **Gurtschlaufen**).



Der Transfer eines Patienten in einer falschen Sitzposition ist mit einem erhöhten Risiko verbunden.

Falsche Sitzpositionen

Senken Sie den Patienten wieder ab, wenn er nach dem Anheben eine falsche Sitzposition eingenommen hat. Stellen Sie die Ursache anhand der nachfolgenden Tabelle fest.

Ursachen für eine falsche Sitzposition		
Position	Merkmal	Ursache
	<p>Der Patient rutscht mit dem Gesäß nach unten durch.</p>	<p>Der Liftergurt ist nicht richtig angelegt. Der Liftergurt ist zu groß.</p>
	<p>Der Patient sitzt eng, zusammengequetscht und sehr aufrecht.</p> <p>Die Beinstützen befinden sich mehr beim Gesäß als unter den Oberschenkeln und schneiden im Leistenbereich ein.</p> <p>Der Patient sitzt sehr nahe vor dem Transportbügel.</p>	<p>Der Liftergurt ist zu klein.</p>
	<p>Der Patient neigt nach hinten zu fallen.</p>	<p>Die Beinschlaufen sind zu kurz eingehangen und der Patient hängt zu weit nach hinten.</p>

Der Schnitt des dargestellten Liftergurtes stimmt nicht unbedingt mit dem Schnitt Ihres Liftergurtes überein. Die Merkmale einer falschen Sitzposition und die möglichen Ursachen sind aber zutreffend.

6.3 Gurtschlaufen

Die Schlaufen des Liftergurtes können in unterschiedlichen Positionen eingehängt werden, um die richtige Position für den Patienten zu erreichen.



Beachten Sie die farbliche Kennzeichnung der Schlaufen und hängen Sie immer Gurtschlaufenpaare der gleichen Farbe und Position ein.

Schulterschlaufen

Für die Schulterschlaufen stehen drei Positionen zur Verfügung (Abb. 6.3.01).

Die äußere Position entsteht aus der Schlaufe des Gurtbandes in der Farbe grün. Zur Verkürzung sind zwei weitere Schlaufen in den Farben blau und gelb eingehängt.

Beinschlaufen

Für die Beinschlaufen stehen vier Positionen zur Verfügung (Abb. 6.3.02).

Die äußere Position entsteht aus der Schlaufe des Gurtbandes in der Farbe grün. Zur Verkürzung sind drei weitere Schlaufen in den Farben blau, gelb und grün eingehängt.

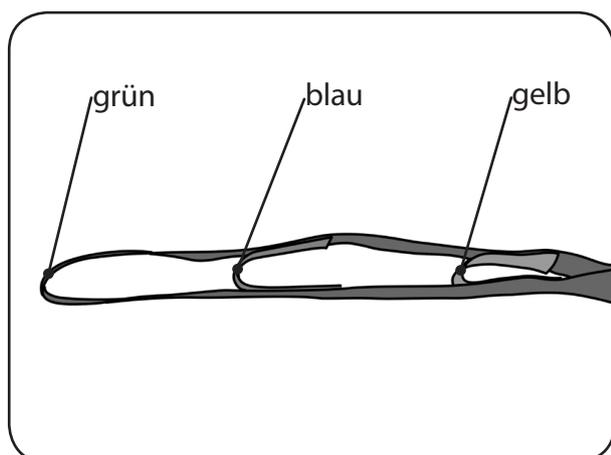


Abb. 6.3.01 – Schulterschlaufen

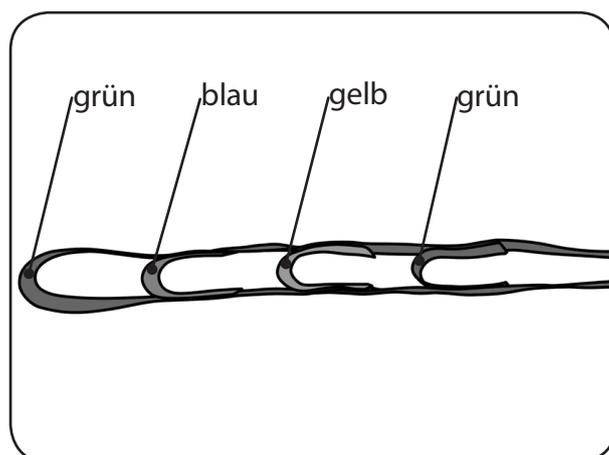


Abb. 6.3.02 – Beinschlaufen

Kopfschlaufen

Für die Kopfschlaufen stehen vier Positionen zur Verfügung (Abb. 6.3.03).

Die äußere Position entsteht aus der Schlaufe des Gurtbandes in der Farbe grün. Zur Verkürzung sind drei weitere Schlaufen in den Farben blau, gelb und grün eingehängt.

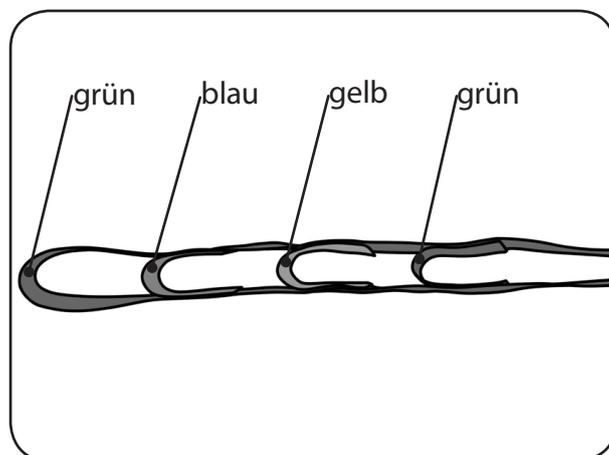


Abb. 6.3.03 – Gurtschlaufen

6.4 Transportbügel

Die nachfolgenden Merkmale beschreiben die Nutzung der richtigen Haken am Transportbügel.

Das Produkt ist für den Einsatz in Kombination mit einem Transportbügel mit 4-Punktaufnahme geeignet (siehe Kapitel **Technische Daten**). Die Schlaufen sind in den Haken, entsprechend der nachfolgenden Abbildungen, zu positionieren.

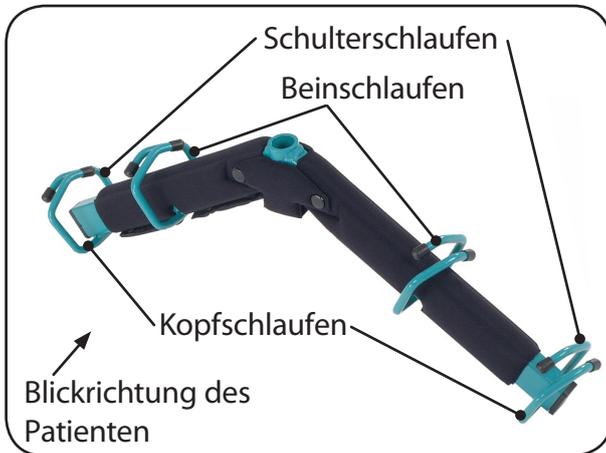


Abb. 6.4.01 - aks-Standardtransportbügel

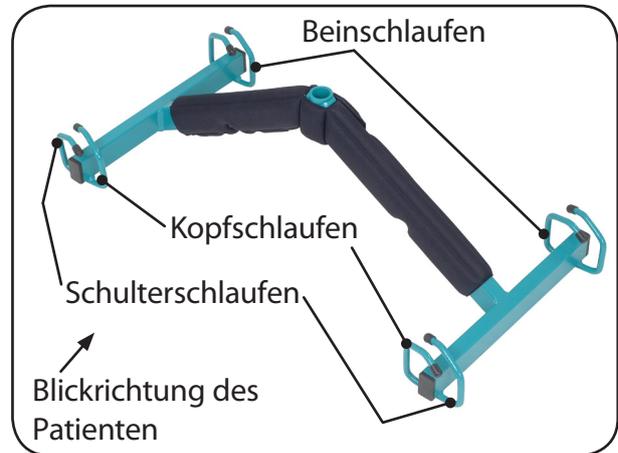


Abb. 6.4.02 - aks-Tandembügel (goliath® Komfortbügel)

7 Ersteinsatz

Vor dem ersten Einsatz und vor jedem Wiedereinsatz stellen Sie den sicheren Zustand des Produktes anhand der Wartungsangaben im Kapitel **Wartung** fest. Reinigen Sie das Produkt vor jedem Wiedereinsatz gemäß dem Kapitel **Pflege/Reinigung**.



Schützen Sie das Produkt vor direkter Sonneneinstrahlung und Hitze.

8 Anwendung

8.1 Anwendungshinweise

Beachten Sie vor bzw. während jeder Anwendung die folgenden Hinweise:



Lesen und beachten Sie zusätzlich die Gebrauchsanweisung des Patientenlifters.



Das Heben/Aufrichten und Transferieren von Patienten ist immer mit einem gewissen Risiko verbunden.



Überprüfen Sie das Produkt vor jedem Gebrauch (siehe Kapitel Wartung Abschnitt **Prüfung durch den Anwender**).



Setzen Sie kein beschädigtes oder stark abgenutztes Produkt ein.



Schätzen Sie vor der Anwendung ab, ob Sie einen zweiten Helfer benötigen.



Stellen Sie sicher, dass beim Ablassen oder Anheben des Patienten, das Gegenstück zum ungebremsten Patientenlifter wie, z.B. Bett oder Rollstuhl, festgestellt ist.



Planen Sie die Abläufe im Voraus! Vergewissern Sie sich, dass das geplante Umsetzen und Transportieren keine Gefährdungen beinhaltet. Berücksichtigen Sie dabei die Bodenbeschaffenheit und den benötigten Arbeitsbereich (z.B. Fahrbreite, Wenderadius, Durchfahrtshöhe des verwendeten Patientenlifters, Schwellen, Hindernisse).



Überprüfen Sie vor jedem Hebevorgang, dass beim Straffen des Liftergurtes alle Schlaufen am Transportbügel/Hebearm richtig eingehängt und nicht gedreht sind.



Heben Sie beim Umsetzen den Patienten nur so hoch wie nötig.



Gestalten Sie den Patiententransport so kurz wie möglich und lassen Sie den Patienten niemals unbeaufsichtigt im Liftergurt hängen.



Achten Sie bei der Anwendung auf eine stabile und bequeme Position des Patienten im Liftergurt, um ein Herausfallen zu verhindern.



Vermeiden Sie beim Verfahren des Patientenlifters schnelle und ruckartige Bewegungen, die zu einem Pendeln des Patienten führen könnten.



Halten Sie das Produkt von starker Hitze oder offenem Feuer fern. Es ist nicht flammenhemmend.

8.2 Anheben aus einer liegenden Position

Nachfolgend wird das Anlegen des Liftergurtes und das Anheben eines Patienten aus einer liegenden Position beschrieben. Sollte das Anheben aus einer sitzenden Position erforderlich sein, kann der Liftergurt, wie im Abschnitt **Anheben aus einer sitzenden Position** beschrieben, angelegt werden.

1. Sprechen Sie den Patienten an und bereiten Sie ihn auf den Hebevorgang vor, indem Sie ihm das Vorgehen erklären. Beruhigen Sie den Patienten wenn nötig.
2. Stellen Sie die Bremsen des Pflegebettes fest und ziehen Sie die Seitengitter auf der, dem Anwender, gegenüberliegenden Seite hoch (entfällt bei einem konventionellen Bett).
3. Stellen Sie die Liegefläche des Bettes in eine waagerechte Position.
4. Drehen Sie den Patienten auf die Seite, wenn er auf dem Rücken liegt. Stützen Sie den Patienten dabei ab, um das Risiko eines Sturzes zu verringern.
5. Falten Sie den Liftergurt in der Hälfte zusammen und legen Sie ihn hinter den Rücken des Patienten. Dabei soll die Unterkante des Liftergurtes unterhalb des Gesäßes des Patienten liegen (Abb. 8.2.01).

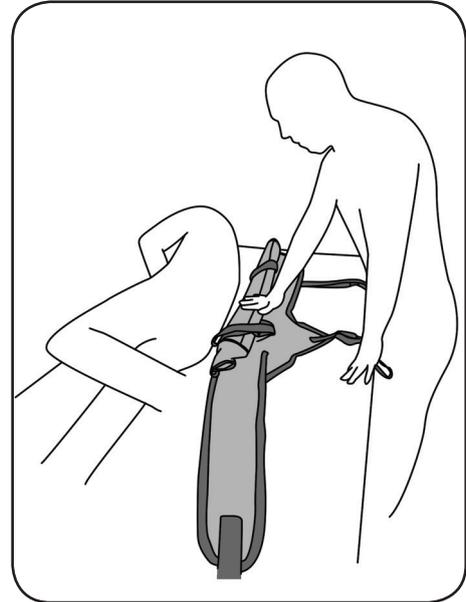


Abb. 8.2.01 – Liftergurt hinter dem Rücken des Patienten positioniert

6. Drehen Sie den Patienten auf die andere Körperseite. Stützen Sie auch dabei den Patienten ab, um das Risiko eines Sturzes zu verringern. Entfalten Sie den Liftergurt und ziehen Sie ihn auf der Liegefläche glatt.
7. Drehen Sie den Patienten wieder auf den Rücken und ordnen Sie die Beinstützen zwischen den Beinen des Patienten an (Abb. 8.2.02). Achten Sie darauf, dass die Beinschlaufen gleich lang sind. Die Schulerschlaufen liegen jeweils im Bereich der rechten und linken Schulter und die Kopfschlaufen oberhalb.
8. Fahren Sie den aks-Patientenlifter langsam und kontrolliert an den Patienten heran, um Verletzungen durch Kollision zu vermeiden. Achten Sie auch auf den Transportbügel. Lassen Sie den aks-Patientenlifter ungebremst.
9. Hängen Sie die Beinschlaufen über Kreuz, entsprechend dem Kapitel **Transportbügel**, an die Haken des Transportbügels. Achten Sie dabei auf die gleiche Position. Diese erkennen Sie an der farblichen Kennzeichnung der Schlaufen.

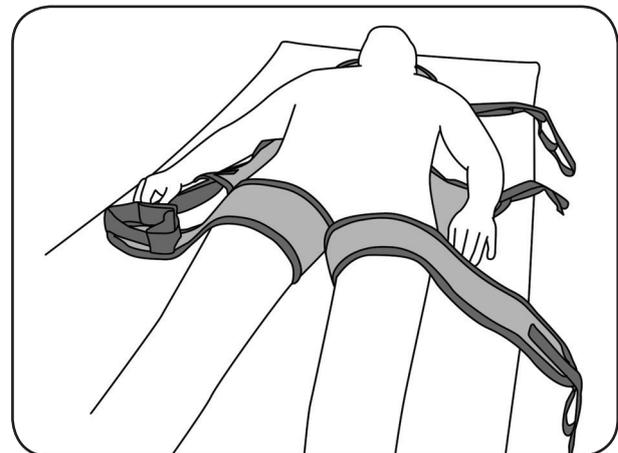


Abb. 8.2.02 – Beinstützen zwischen den Beinen des Patienten positioniert



Das Überkreuzen der Beinschlaufen bietet das Höchstmaß an Sicherheit für den Transport und verhindert, dass der Patient aus dem Liftergurt rutscht, das betrifft speziell Patienten mit Lähmungen unterhalb der Lendenwirbelsäule. Bei druckschmerzempfindlichen Patienten kann das Überkreuzen der Beinschlaufen zu Unbequemlichkeiten im Genitalbereich führen. Verfügt der Patient über ausreichend Stabilität und kann aktiv beim Hebevorgang mitwirken, besteht die Möglichkeit die Beinschlaufen parallel einzuhängen.



Führen Sie den ersten Hebevorgang immer mit überkreuzten Beinschlaufen durch.

10. Hängen Sie die Schulterschlaufen, entsprechend dem Kapitel **Transportbügel**, an die Haken des Transportbügels. Achten Sie auch hier auf die gleiche Position, erkennbar an der farblichen Kennzeichnung der Schlaufen.
11. Hängen Sie die Kopfschlaufen, entsprechend dem Kapitel **Transportbügel**, an die Haken des Transportbügels. Achten Sie auch hier auf die gleiche Position, erkennbar an der farblichen Kennzeichnung der Schlaufen. Wählen Sie die Position der Kopfschlaufen so, dass der Patient genügend Kopffreiheit zum Transportbügel hat.
12. Fahren Sie, wenn möglich, die Rückenlehne des Bettes in eine aufrechte Position.
13. Heben Sie den Patienten mit dem aks-Patientenlifter an (Abb. 8.2.03). Beobachten Sie dabei den Patienten und die Straffung des Liftergurtes. Korrigieren Sie gegebenenfalls den Sitz des Liftergurtes durch erneutes Ablassen des Patienten und Verschieben der ungünstig sitzenden Teile des Liftergurtes. Beobachten Sie während des gesamten Hebevorganges ständig den Patienten und den Sitz des Liftergurtes. Heben Sie den Patienten nur so hoch wie nötig.
14. Der Patienten kann nun umgesetzt bzw. transportiert werden. Gestalten Sie den Hebevorgang bzw. den Transfer so kurz wie möglich.

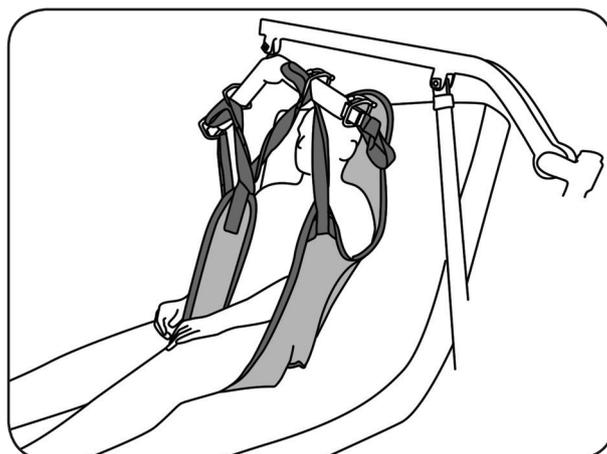


Abb. 8.2.03 – Anheben des Patienten

Das Absetzen des Patienten nach dem Hebevorgang/Transfer in eine liegende Position führen Sie in umgekehrter Reihenfolge durch. Beachten Sie, dass auch hierbei die Hinweise gelten, die beim Anheben zu beachten sind. Der aks-Patientenlifter bleibt auch beim Absetzen des Patienten ungebremst!

8.3 Anheben aus einer sitzenden Position

Nachfolgend wird das Anlegen des Liftergurtes und das Anheben eines Patienten aus einer sitzenden Position beschrieben.

1. Sprechen Sie den Patienten an und bereiten Sie ihn auf den Hebevorgang vor, indem Sie ihm das Vorgehen erklären. Beruhigen Sie den Patienten wenn nötig.
2. Stellen Sie die Bremsen des Rollstuhls fest. Beim Anheben von einem Stuhl, Sessel, etc. prüfen Sie den sicheren Stand des Stuhles, Sessels, etc. Im Zweifel sichern Sie den Stand z.B. durch eine zweite Person.
3. Neigen Sie den Oberkörper des Patienten von der Rückenlehne weg nach vorne. Stützen Sie dabei den Patienten ab, um das Risiko eines Sturzes zu verringern.
4. Schieben Sie den Liftergurt mit dem Mittelteil so weit wie möglich unter die Sitzfläche des Patienten (Abb. 8.3.01). Achten Sie darauf, dass die Beinstützen jeweils rechts und links von den Beinen des Patienten liegen und nicht verdreht sind.
5. Führen Sie die Beinstützen von außen nach innen unter den Oberschenkeln des Patienten durch, so dass die Beinschlaufen zwischen den Oberschenkeln liegen. Achten Sie darauf, dass die Beinschlaufen gleich lang sind. Straffen Sie die Beinstützen durch seitliches Ziehen, damit sie faltenfrei anliegen. Ordnen Sie die Schulterschlaufen rechts und links von den Schultern des Patienten an. Die Kopfschlaufen hängen außen herunter (Abb. 8.3.02).
6. Fahren Sie den aks-Patientenlifter langsam und kontrolliert an den Patienten heran, um Verletzungen durch Kollision zu vermeiden. Achten Sie auch auf den Transportbügel. Lassen Sie den aks-Patientenlifter ungebremst.
7. Hängen Sie die Beinschlaufen über Kreuz, entsprechend dem Kapitel **Transportbügel**, an die Haken des Transportbügels. Achten Sie dabei auf die gleiche Position. Diese erkennen Sie an der farblichen Kennzeichnung der Schlaufen.

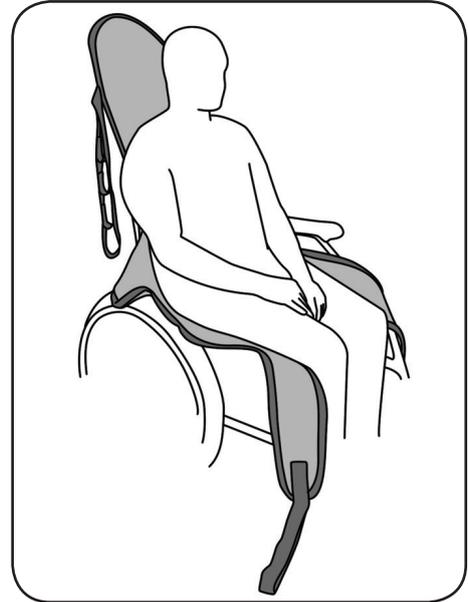


Abb. 8.3.01 – Liftergurt zwischen Patient und Sitzfläche positioniert

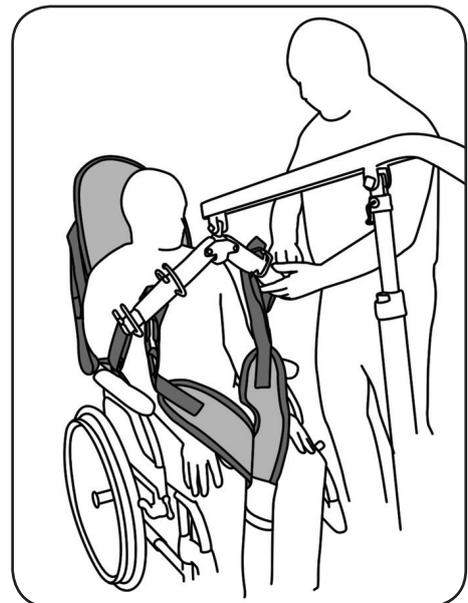


Abb. 8.3.02 – Liftergurt zwischen Patient und Sitzfläche positioniert



Das Überkreuzen der Beinschlaufen bietet das Höchstmaß an Sicherheit für den Transport und verhindert, dass der Patient aus dem Liftergurt rutscht, das betrifft speziell Patienten mit Lähmungen unterhalb der Lendenwirbelsäule. Bei druckempfindlichen Patienten kann das Überkreuzen der Beinschlaufen zu Unbequemlichkeiten im Genitalbereich führen. Verfügt der Patient über ausreichend Stabilität und kann aktiv beim Hebevorgang mitwirken, besteht die Möglichkeit die Beinschlaufen parallel einzuhängen.



Führen Sie den ersten Hebevorgang immer mit überkreuzten Beinschlaufen durch.

8. Hängen Sie die Schulterschlaufen, entsprechend dem Kapitel **Transportbügel**, an die Haken des Transportbügels. Achten Sie auch hier auf die gleiche Position, erkennbar an der farblichen Kennzeichnung der Schlaufen.
9. Hängen Sie die Kopfschlaufen entsprechend dem Kapitel **Transportbügel**, an die Haken des Transportbügels. Achten Sie auch hier auf die gleiche Position, erkennbar an der farblichen Kennzeichnung der Schlaufen. Wählen Sie die Position der Kopfschlaufen so, dass der Patient genügend Kopffreiheit zum Transportbügel hat.
10. Heben Sie den Patienten mit dem aks-Patientenlifter an (Abb. 8.3.03). Beobachten Sie dabei den Patienten und die Straffung des Liftergurtes. Korrigieren Sie gegebenenfalls den Sitz des Liftergurtes durch erneutes Ablassen des Patienten und Verschieben der ungünstig sitzenden Teile des Liftergurtes. Beobachten Sie während des gesamten Hebevorganges ständig den Patienten und den Sitz des Liftergurtes. Heben Sie den Patienten nur so hoch wie nötig.
11. Der Patienten kann nun umgesetzt bzw. transportiert werden. Gestalten Sie den Hebevorgang bzw. den Transfer so kurz wie möglich.

Das Absetzen des Patienten nach dem Hebevorgang/Transfer in eine sitzende Position führen Sie in umgekehrter Reihenfolge durch. Beachten Sie, dass auch hierbei die Hinweise gelten, die beim Anheben zu beachten sind. Der aks-Patientenlifter bleibt auch beim Absetzen des Patienten ungebremst!

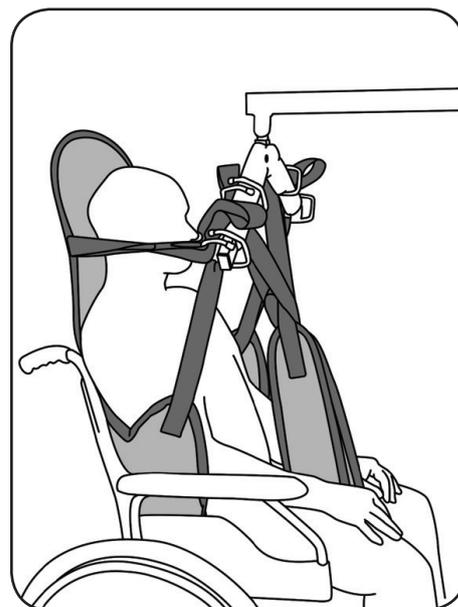


Abb. 8.3.03 – Liftergurt hinter dem Rücken des Patienten positioniert

9 Zubehör/Kombination



Als Zubehör dürfen nur original aks-Zubehörteile verwendet werden, denn nur diese sind von aks geprüft und gewährleisten somit eine einwandfreie und sichere Funktion. Zubehör, das nicht durch aks freigegeben wurde, kann Gefährdungen verursachen.

Kombination		Bestell-Nr.	
aks-Patientenlifter	foldy® / foldy® e	80011	80031
	foldy® mini / foldy®e mini	80111	80131
	foldy® micro	80212	
	foldy® XL / foldy® e XL	80311	80331
	clino® II	83012	
	clino® XL / clino® e XL	83311	83331
	dualo® / dualo® mini (nur mit Hebearm standard)	87010	87110
	dualo® XL / dualo® e XL (nur mit Hebearm standard)	87310	87330
	foldo®	81011	
	goliath®	86031	
aks-Transportbügel	aks-Standardtransportbügel inkl. Polsterung wasserblau / lichtgrau 	79720	89137
	aks-Tandembügel inkl. Polsterung wasserblau / lichtgrau 	79721	89138
	goliath® Komfortbügel inkl. Polsterung 	89094	

Wenn Sie die aks-Liftergurte mit anderen Patientenliftern bzw. Transportbügeln/Hebearmen kombinieren, müssen Sie als Betreiber die sichere Anwendung der Kombination gewährleisten.

Auf Anfrage sind weitere – durch aks – freigegebene Kombinationsvarianten möglich.



Kombinationen, die nicht durch aks freigegeben wurden, können Gefährdungen verursachen.

10 Pflege/Reinigung

Die Herstellung des Produktes unterliegt höchsten Qualitätsnormen. Beachten Sie die folgenden Hinweise, damit sich die vom Hersteller angegebenen Eigenschaften nicht verändern:

Alle Produkte sind mit einem Typenschild ausgestattet.



Beachten Sie zur Reinigung und Desinfektion die entsprechenden Wasch- und Pflegehinweise auf dem Typenschild. In der Tabelle „Erläuterung der Symbole“ im Kapitel Produktkennzeichnung finden Sie die Bedeutung der Symbole.

Einige Produkte sind mit Verstärkungselementen und/oder Klettverschlüssen ausgestattet. Verstärkungselemente sind vor der Reinigung/Desinfektion zu entfernen und separat zu reinigen/desinfizieren. Produkte mit Klettverschlüssen sollten, zum Schutz der Materialien z.B. von anderen Liftergurten, nur separat gereinigt/desinfiziert werden.

Reinigung

Das Produkt kann in der Waschmaschine unter Verwendung von haushaltsüblichen Waschmitteln gewaschen werden. Verwenden Sie kein Weichspülmittel.



Das Produkt darf nicht gebleicht, gebügelt und chemisch gereinigt werden. Das Trocknen im Trockner ist bei niedriger Temperatureinstellung möglich.



Für eine längere Lebensdauer vermeiden Sie das Trocknen im Trockner.



Reinigen Sie das Produkt regelmäßig und bei offensichtlichen Verschmutzungen.

Desinfektion

Eine manuelle Desinfektion von Hand ist nicht möglich.

Für die maschinelle Reinigung und Desinfektion ist ein validiertes, automatisiertes Verfahren entsprechend der Desinfektionsmittelliste des RKI (Robert-Koch-Institut) oder des VAH (Verbund für Angewandte Hygiene e.V.) anzuwenden. Es ist unter anderem ein chemo-thermisches Desinfektionsverfahren bei 60°C nach RKI oder VAH (nicht zu verwechseln mit der Chemischreinigung) möglich.

Bei weiterführenden Fragen zu Desinfektionsmöglichkeiten wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.

11 Lagerung

Das Produkt sollte zur kurzfristigen Lagerung zwischen den Anwendungen vorzugsweise in belüfteten Schränken gelagert werden. Stellen Sie sicher, dass eine Beschädigung oder dauernde Belastung während dieser Zeit ausgeschlossen ist.

Bei längerer Lagerung sollte das Produkt sauber, trocken und in Folie verpackt in einem Karton gelagert werden.

Verwenden Sie für die Lagerung die Original-Verpackung um das Produkt vor Staub zu schützen.

Produkte mit Klettverschlüssen sollten, zum Schutz der Materialien, nur mit geschlossenen Klettverschluss gelagert werden.

Die klimatischen Bedingungen sind im Kapitel **Zweckbestimmung** beschrieben und müssen eingehalten werden.

12 Wiedereinsatz

Das Produkt ist für den Wiedereinsatz geeignet. Vergewissern Sie sich, dass das Produkt vor dem Wiedereinsatz (z.B. bei einem Patientenwechsel) gemäß Kapitel **Pflege/Reinigung** gereinigt und desinfiziert sowie einer Wartung gemäß Kapitel **Wartung** unterzogen wurde.

13 Lebensdauer

Die Lebensdauer des Produktes ist naturgemäß von der Art und Weise des Gebrauchs abhängig und endet mit der Feststellung von Beschädigungen/Abnutzungen.



Setzen Sie kein beschädigtes oder stark abgenutztes Produkt ein.



Führen Sie keine Reparaturen an dem Produkt durch.

Häufiges Transportieren, Reinigen und Desinfizieren verringern die Lebensdauer genauso, wie unsachgemäße Behandlung/Lagerung.



Beachten Sie die jeweils zulässige niedrigste Maximallast! Das Überschreiten der zulässigen Maximallast (siehe Kapitel **Technische Daten**) führt nicht nur zu einer Verringerung der Lebensdauer des Liftergurtes, sondern es erhöht das beim Heben und Transferieren von Patienten stets vorhandene Risiko.

14 Entsorgung

Das Produkt besteht aus Kunststoff und ggf. Aluminium (Verstärkungselemente). Es muss fachgerecht und gemäß den gesetzlichen Bestimmungen entsorgt werden. Wenden Sie sich hierzu an Ihren örtlichen Entsorgungsunternehmer. Für die Entsorgung außerhalb Deutschlands beachten Sie bitte die jeweiligen nationalen Gesetzgebungen.



Achten Sie bei der Entsorgung darauf, dass die einzelnen Komponenten nicht infektiös bzw. kontaminiert sind.

15 Garantie

Das Produkt zeichnet sich durch Langlebigkeit und hohe Zuverlässigkeit aus. Sollte es passieren, dass ein Problem auftritt benachrichtigen Sie Ihren Fachhändler. Dieser wird schnellstmöglich Abhilfe schaffen.

Für unsere Produkte übernehmen wir im Rahmen unserer Verkaufs- und Lieferbedingungen die Garantie für einwandfreie Beschaffenheit. Auf Materialfehler gewähren wir ab Kaufdatum eine Werks-garantie von **2 Jahren** (Verschmutzung und normale Abnutzung begründen keine Garantieleistung).



Nichtbeachtung der Gebrauchsanweisung, unsachgemäßer Gebrauch sowie Änderungen und Ergänzungen ohne Zustimmung von der aks GmbH führen zum Erlöschen der Garantie und der Produkthaftung allgemein.

16 Konformitätserklärung

Das Produkt entspricht den Anforderungen der Richtlinie 93/42/EWG „Medizinprodukte“ unter Berücksichtigung der Änderungsrichtlinie 2007/47/EG. Bei der Entwicklung wurden die folgenden Standards angewendet:

- EN ISO 10535 Lifter zum Transport von behinderten Menschen
Anforderungen und Prüfverfahren
- EN ISO 10993-5 Biologische Beurteilung von Medizinprodukten
Teil 5: Prüfung auf In-vitro-Zytotoxizität

17 Wartung

Die Lebensdauer des Produktes ist naturgemäß von der Art und Weise des Gebrauchs abhängig. Überprüfen Sie das Produkt regelmäßig und vor jedem Wiedereinsatz fachgerecht, andernfalls können Verschleiß und/oder Beschädigungen nicht erkannt werden, wodurch eine sichere Anwendung nicht mehr gewährleistet ist.



Ergeben sich bei diesen Prüfungen Anhaltspunkte für Defekte oder Beschädigungen, verwenden Sie das Produkt nicht weiter. Kennzeichnen Sie das Produkt deutlich als „defekt“ und benachrichtigen Sie Ihren Fachhändler.



Setzen Sie kein beschädigtes oder stark abgenutztes Produkt ein.



Führen Sie keine Reparaturen an dem Produkt durch.

In Deutschland gilt das Medizinproduktegesetz (MPG) und die Medizinprodukte-Betreiberverordnung (MPBetreibV). In anderen Ländern gelten die entsprechenden nationalen Vorschriften.

Prüfung durch die Fachkraft

Das Produkt muss mindestens alle 6 Monate und vor jedem Wiedereinsatz einer periodische Prüfung unterzogen werden. Diese Prüfung muss von einer qualifizierten Fachkraft, die durch Schulungen mit der Konstruktion, Anwendung und Pflege des Produktes vertraut ist, durchgeführt werden. Kürzere Prüfzyklen können erforderlich sein, wenn das Produkt häufiger als üblich verwendet oder gereinigt wird.



Die MPBetreibV gibt dazu unter § 7 folgenden Hinweis:

*„Instandhaltungsmaßnahmen sind insbesondere Inspektionen und **Wartungen**, die erforderlich sind, um den sicheren und ordnungsgemäßen Betrieb der Medizinprodukte fortwährend zu gewährleisten. Die Instandhaltungsmaßnahmen sind unter Berücksichtigung der **Angaben des Herstellers** durchzuführen (...).“*



Die DIN EN ISO 10535 gibt dazu im Anhang B folgenden Hinweis:

*„Die periodische Überwachung eines nachgiebigen Körperstützsystems sollte in den vom Hersteller angegebenen Zeitabständen erfolgen, jedoch **mindestens alle 6 Monate**¹. Häufigere Überwachungen können erforderlich sein, wenn ein nachgiebiges Körperstützsystem häufiger verwendet oder gereinigt wird als üblicherweise.“*

¹ Die MPBetreibV gibt - für die in der Anlage 1 zur MPBetreibV aufgeführten Medizinprodukte - unter § 11 Sicherheitstechnischen Kontrollen folgenden Hinweis:

„Der Betreiber hat (...) solche Fristen vorzusehen, dass entsprechende Mängel, mit denen aufgrund der Erfahrung gerechnet werden muss, rechtzeitig festgestellt werden können.“

Sicherheitstechnische Kontrollen beziehen sich nicht auf das hier beschriebene Produkt. Die Formulierung bringt die Verantwortung des Betreibers zum Ausdruck.

Die folgende Tabelle unterstützt Sie bei der Prüfung:

i. O. = in Ordnung; n. i. O. = nicht in Ordnung, n. a. = nicht anwendbar

Einsatzbereich	
<input type="checkbox"/> Privathaushalt	<input type="checkbox"/> stationäre Einrichtung <input type="checkbox"/> _____
Herstellungsdatum (KW/JJJJ) ____/____	Datum des ersten Einsatzes (MM/JJJJ) ____/____
Letzte Prüfung am: _____	durch: _____
Daten des aks-Liftergurt	
Typ	
<input type="checkbox"/> aks-Standardgurt	<input type="checkbox"/> aks-Badegurt
<input type="checkbox"/> aks-Komfortgurt mit integrierter Kopfstütze	<input type="checkbox"/> aks-Komfortbadegurt mit integrierter Kopfstütze
<input type="checkbox"/> aks-Hygienegurt	<input type="checkbox"/> aks-Komfort-Hygienegurt <input type="checkbox"/> aks-Hygienegurt mit Rückenverstärkung
<input type="checkbox"/> aks-Standardgurt mit Rückenverstärkung und integrierter Kopfstütze	<input type="checkbox"/> aks-Badegurt mit Rückenverstärkung und integrierter Kopfstütze <input type="checkbox"/> aks-Badegurt mit Kopfstütze Flex
<input type="checkbox"/> aks-Schnelltransportgurt mit Brustschlaufe	<input type="checkbox"/> aks-Schnelltransportgurt mit Brustschlaufe zum Baden <input type="checkbox"/> aks-Aufrichtgurt (2 Einzelgurte)
<input type="checkbox"/> aks-Liegendtransportgurt mit 8-Punktaufnahme	<input type="checkbox"/> aks-Liegendtransportgurt mit 8-Punktaufnahme zum Baden <input type="checkbox"/> aks-Liegendtransportgurt mit Kopfstütze
<input type="checkbox"/> aks-Universal-Komfortgurt	<input type="checkbox"/> aks-Universal-Netzgurt <input type="checkbox"/> aks-Universalgurt Flex <input type="checkbox"/> goliath® Gurt
<input type="checkbox"/> aks-Aufrichtgurt mit Brustschlaufe (für aks-Aktivlifter)	<input type="checkbox"/> aks-Wadengurt (in Kombination mit aks-Aufrichtgurt mit Brustschlaufe für aks-Aktivlifter) <input type="checkbox"/> aks-Aufrichtgurt mit Brustschlaufe für torneo® II und torneo® compact (für aks-Aktivlifter) <input type="checkbox"/> aks-Wadenband (serienmäßig am torneo® II und torneo® compact)
Größe	
<input type="checkbox"/> S	<input type="checkbox"/> M <input type="checkbox"/> L <input type="checkbox"/> XL <input type="checkbox"/> XXL
<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> C

Prüfung			
Kontrollpunkte	i. O.	n. i. O.	n. a.
Typenschild vorhanden, befestigt und lesbar			
Annäher vorhanden, befestigt und lesbar			
Gebrauchsanweisung vorhanden, lesbar und für den Anwender erreichbar			
Keine Beschädigungen am Gewebe (z. B. Risse, Schnitte, Löcher, Ausbeulungen, Brandflecken)			
Keine Beschädigungen an Gurtbändern oder Gurtschlaufen (z. B. Risse, Löcher, Ausfransen)			
Anzahl der Gurtschlaufen und der Einhängenpositionen korrekt			
Keine Beschädigung der Nähte (aufgelöste oder gerissene Nahtstellen)			
Kein Verschleiß (abgenutzte/abgeriebene Stellen)			
Kein Ausbleichen			
Keine Verunreinigung/Beschädigung durch chemische Mittel			
Bei Liftergurten mit Verstärkung: Verstärkungselemente vorhanden und unbeschädigt			
Bei Liftergurten mit Klettverschluss: Klettverschluss funktioniert und ist fest vernäht			
Bei Liftergurten mit Steckverschluss: Steckverschluss vorhanden, unbeschädigt und funktionsfähig (Stecker hält sicher im Gehäuse)			
Bei Liftergurten mit Sitzschaukel: Sitzschaukel vorhanden und unbeschädigt			
Gesamtbewertung des aks-Liftergurtes			
aks-Liftergurt und Zubehör sind in Ordnung: <input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN			
Bemerkung:			
Prüfdatum	Firma	Prüfer	Unterschrift
Nächste Wartung/Prüfung am: _____			

Prüfung durch den Anwender

Der Anwender muss, unabhängig von der periodischen Prüfung durch die Fachkraft, vor jedem Gebrauch den sicheren Zustand des Liftermurtes überprüfen. Verwenden Sie das Produkt nicht, wenn Sie Zweifel an dessen Sicherheit haben. Kontaktieren Sie sofort Ihren Fachhändler.

Die folgende Tabelle unterstützt Sie bei der Prüfung:

Kontrollpunkte
Keine Beschädigungen am Gewebe (z. B. Risse, Schnitte, Löcher, Ausbeulungen, Brandflecken)
Keine Beschädigungen an Gurtbändern oder Gurtschlaufen (z. B. Risse, Löcher, Ausfransen)
Anzahl der Gurtschlaufen und der Einhängespositionen korrekt
Keine Beschädigung der Nähte (aufgelöste oder gerissene Nahtstellen)
Kein Verschleiß (abgenutzte/abgeriebene Stellen)
Kein Ausbleichen
Bei Liftermurten mit Verstärkung: Verstärkungselemente vorhanden und unbeschädigt
Bei Liftermurten mit Klettverschluss: Klettverschluss funktioniert und ist fest vernäht
Bei Liftermurten mit Steckverschluss: Steckverschluss vorhanden, unbeschädigt und funktionsfähig (Stecker hält sicher im Gehäuse)
Bei Liftermurten mit Sitzschaukel: Sitzschaukel vorhanden und unbeschädigt



Ergeben sich bei diesen Prüfungen Anhaltspunkte für Defekte oder Beschädigungen, verwenden Sie das Produkt nicht weiter. Kennzeichnen Sie das Produkt deutlich als „defekt“ und benachrichtigen Sie Ihren Fachhändler.



Setzen Sie kein beschädigtes oder stark abgenutztes Produkt ein.

18 Produktkennzeichnung

Produktkennzeichnung																	
<table border="1"> <tr> <td colspan="2">NAME</td> <td rowspan="2"> Setzen Sie keinen beschädigten/abgenutzten Gurt ein! </td> <td rowspan="2"> max. 250 kg </td> <td rowspan="2"> </td> <td rowspan="2"> Anwendung Körperhaltung XX </td> <td rowspan="2"> Transportbügel XX </td> </tr> <tr> <td> 67305 aks Aktuelle Krankenpflege Systeme GmbH Antwerpener Straße 6 D-53842 Troisdorf www.aks.de </td> <td> www.aks.de </td> </tr> <tr> <td> LOT KW WW/JJJJ </td> <td> REF XXXXX </td> <td> SIZE XXXXX </td> <td> max. 250 kg </td> <td> Anwendung Körperhaltung XX </td> <td> Transportbügel XX </td> <td> Material XXXXX XXXXX XXXXX </td> </tr> </table>	NAME		 Setzen Sie keinen beschädigten/abgenutzten Gurt ein!	max. 250 kg		Anwendung Körperhaltung XX	Transportbügel XX	67305 aks Aktuelle Krankenpflege Systeme GmbH Antwerpener Straße 6 D-53842 Troisdorf www.aks.de	www.aks.de	LOT KW WW/JJJJ	REF XXXXX	SIZE XXXXX	max. 250 kg	Anwendung Körperhaltung XX	Transportbügel XX	Material XXXXX XXXXX XXXXX	<p>Typenschild Vorderseite/Rückseite</p>
NAME		 Setzen Sie keinen beschädigten/abgenutzten Gurt ein!						max. 250 kg		Anwendung Körperhaltung XX	Transportbügel XX						
67305 aks Aktuelle Krankenpflege Systeme GmbH Antwerpener Straße 6 D-53842 Troisdorf www.aks.de	www.aks.de																
LOT KW WW/JJJJ	REF XXXXX	SIZE XXXXX	max. 250 kg	Anwendung Körperhaltung XX	Transportbügel XX	Material XXXXX XXXXX XXXXX											
<table border="1"> <tr> <td> </td> <td> max. 250 kg </td> </tr> <tr> <td colspan="2"> </td> </tr> </table>		max. 250 kg			<p>Annäher neben dem Typenschild Vorderseite/Rückseite</p>												
	max. 250 kg																

Erläuterung der Symbole	
	Dieses Produkt entspricht den grundlegenden Anforderungen der Richtlinie 93/42/EWG über Medizinprodukte.
	Gebrauchsanweisung beachten (ISO 7000-1641)
	Achtung! (Sicherheitshinweis, Warnung vor einer Gefahrenstelle)
	Hersteller
	Anwendung: sitzend
	Anwendung: liegend
	Anwendung: sitzend und liegend
	Anwendung: stehend
	Anwendung nur in Kombination mit aks-Standardtransportbügel
	Anwendung nur in Kombination mit: aks-Tandembügel oder goliath® Komfortbügel
	Anwendung nur in Kombination mit: aks-Liegendtransportbügel mit 8-Punktaufnahme
	Anwendung nur in Kombination mit: Hebearm aktiv oder Hebearm aktiv smart
	Anwendung nur in Kombination mit: Hebearm vom torneo® II
	Buntwäsche (Normalwaschgang) Waschtemperatur 60 °C, normaler Prozess
	Nicht bleichen Bleichmittelfreie Waschmittel verwenden
	Trocknung mit reduzierter thermischer Beanspruchung Trocknen bei niedriger Temperatureinstellung
	Nicht bügeln
	Nicht chemisch reinigen

19 Technische Daten

		aks-Badegurt mit Kopfstütze Flex
Allgemeine Angaben zum Produkt		
Klassifizierung	Medizinprodukt der Klasse I nach der Richtlinie 93/42/EWG, Anhang IX	
Maximallast	250 kg	
Aufnahme	4-Punktaufnahme	
Transportbügel	aks-Standardtransportbügel aks-Tandembügel goliath® Komfortbügel	
	oder andere durch aks freigegebene Transportbügel	
Körperhaltung des Patienten	sitzend	
Klimatische Bedingungen	<ul style="list-style-type: none"> - Umgebungstemperatur von 5 °C bis 40 °C - Luftfeuchte von 20 % bis 80 % - Luftdruck von 800 hPa bis 1060 hPa - normal zusammengesetzte atmosphärische Luft 	
Materialangaben		
Gurtband	Polyestergurt 40 mm	
Oberstoff	100 % Polyesternetz	
Polsterung	100 % Polyethylen	
Klettverschluss	nicht vorhanden	
Verstärkungselement	nicht vorhanden	
Steckverschluss	nicht vorhanden	
Entflammbarkeit	nicht flammhemmend	
Sonstige Angaben zum Produkt		
Bestellnummern/ Bestellgrößen:	S	88691
	M	88692
	L	88693
	XL	88694
	XXL	88695



Alle Teile und Daten unterliegen der ständigen Weiterentwicklung und können somit von den aufgeführten Angaben abweichen.

Notizen

Bitte tragen Sie hier die Daten Ihres Liftergurtes ein:

Typ

- | | | | |
|---|--|--|--|
| <input type="checkbox"/> aks-Standardgurt | <input type="checkbox"/> aks-Badegurt | | |
| <input type="checkbox"/> aks-Komfortgurt mit integrierter Kopfstütze | <input type="checkbox"/> aks-Komfortbadegurt mit integrierter Kopfstütze | | |
| <input type="checkbox"/> aks-Hygienegurt | <input type="checkbox"/> aks-Komfort-Hygienegurt | <input type="checkbox"/> aks-Hygienegurt mit Rückenverstärkung | |
| <input type="checkbox"/> aks-Standardgurt mit Rückenverstärkung und integrierter Kopfstütze | <input type="checkbox"/> aks-Badegurt mit Rückenverstärkung und integrierter Kopfstütze | <input type="checkbox"/> aks-Badegurt mit Kopfstütze Flex | |
| <input type="checkbox"/> aks-Schnelltransportgurt mit Brustschlaufe | <input type="checkbox"/> aks-Schnelltransportgurt mit Brustschlaufe zum Baden | <input type="checkbox"/> aks-Aufrichtgurt (2 Einzelgurte) | |
| <input type="checkbox"/> aks-Liegendtransportgurt mit 8-Punktaufnahme | <input type="checkbox"/> aks-Liegendtransportgurt mit 8-Punktaufnahme zum Baden | <input type="checkbox"/> aks-Liegendtransportgurt mit Kopfstütze | |
| <input type="checkbox"/> aks-Universal-Komfortgurt | <input type="checkbox"/> aks-Universal-Netzgurt | <input type="checkbox"/> aks-Universalgurt Flex | <input type="checkbox"/> goliath® Gurt |
| <input type="checkbox"/> aks-Aufrichtgurt mit Brustschlaufe (für aks-Aktivlifter) | <input type="checkbox"/> aks-Wadengurt (in Kombination mit aks-Aufrichtgurt mit Brustschlaufe für aks-Aktivlifter) | <input type="checkbox"/> aks-Aufrichtgurt mit Brustschlaufe für torneo® II und torneo® compact (für aks-Aktivlifter) | <input type="checkbox"/> aks-Wadenband (serienmäßig am torneo® II und torneo® compact) |

Größe

- | | | | | |
|----------------------------|----------------------------|----------------------------|-----------------------------|------------------------------|
| <input type="checkbox"/> S | <input type="checkbox"/> M | <input type="checkbox"/> L | <input type="checkbox"/> XL | <input type="checkbox"/> XXL |
| <input type="checkbox"/> A | <input type="checkbox"/> B | <input type="checkbox"/> C | | |

Herstellungsdatum

Jahr _____ Kalenderwoche _____

Ersteinsatz

Jahr _____ Monat _____

Fachhändler

Name _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Rufnummer _____



aks Aktuelle Krankenpflege Systeme GmbH

Antwerpener Straße 6

D-53842 Troisdorf

☎ +49(0)2241/9474-0

☎ +49(0)2241/9474-88

✉ aks@aks.de

🌐 www.aks.de

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit vorheriger Genehmigung des Herausgebers gestattet.
Alle Rechte, technischen Änderungen und Druckfehler vorbehalten.